

# **DIE LINKE.**

Bezirksverband Pankow



## **#Wohnraum ist keine Ware**

Wohnraum ist knapp, nicht nur in Pankow. Der Immobilienmarkt bietet unzählige Möglichkeiten, mit Wohnraum Geld zu verdienen. Die Gewinne haben sich in den letzten Jahren vervielfacht. Bei jedem Mieterwechsel wird die Miete erhöht. Luxusmodernisierungen verdrängen Mieter\*innen. Sharing-Plattformen verticken günstigen Wohnraum regelmäßig an Tourist\*innen aus aller Welt.

DIE LINKE. meint: Wohnraum ist keine Ware. Der Mietendeckel hat den Mietenwahnsinn gestoppt und den Mieter\*innen in Berlin eine Atempause verschafft. Mit dem kommunalen Vorkaufsrecht wurde in den letzten Jahren bezahlbarer Wohnraum vor Miethaien gesichert. Das Zweckentfremdungsverbotsgesetz wurde – auch dank der LINKEN – verschärft. Wenn Eigentümer sich weigern, Wohnraum wiederherzustellen, kann das Bezirksamt einen Treuhänder einsetzen.

# #Wohnraum ist keine Ware

DIE LINKE. hat in Pankow dafür gesorgt, dass Meldungen von Bürger\*innen durch das Wohnungsamt konsequent nachgegangen und die Identität der Hinweisgeber geschützt wird, wenn ein Verdacht auf Zweckentfremdung vorliegt.

Durch unser jahrelanges Engagement konnte erstmals in Berlin ein sogenanntes Geisterhaus in Weißensee durch das Bezirksamt beschlagnahmt werden. Die Wohnungen werden auf Kosten der Eigentümerin wiederhergestellt. Bald werden hoffentlich wieder Mieter\*innen einziehen.

In Milieuschutzgebieten kann der Bezirk sein kommunales Vorkaufsrecht ausüben, ein Haus zugunsten eines Drittkäufers erwerben und so Mieter\*innen dauerhaft vor überhöhten Mieten schützen. Bei der Ausübung des Vorkaufsrechts ist der Bezirk Pankow in den letzten Jahren noch zu zögerlich vorgegangen.

DIE LINKE. Pankow fordert:

- **den Mietendeckel konsequent umzusetzen.** Das bezirkliche Wohnungsamt muss die Einhaltung der Stichtagsmiete, das Verbot von Mieterhöhungen und die Einhaltung der Mietobergrenzen bei Wiedervermietung durchsetzen.
- **das kommunale Vorkaufsrecht zum Schutze der Mieter\*innen gezielt auszuüben.** Dafür braucht es finanzielle Unterstützung durch das Land Berlin, damit Drittkäufer wie Stiftungen, Genossenschaften und landeseigenen Wohnungsunternehmen die Häuser erwerben können. Mieter\*innen, die sich selbst organisieren, brauchen ebenso Unterstützung.
- **die Beschleunigung der Amtsverfahren,** um besser gegen Zweckentfremdung vorzugehen. Dafür brauchen die Wohnungsämter mehr Personal. Bei Verstößen müssen Ordnungsgelder deutlich erhöht sowie Treuhänder zügiger eingesetzt werden, damit Wohnungen wieder genutzt werden können.

DIE LINKE. Bezirksverband Pankow  
Regionalgeschäftsstelle  
Fennstr. 2 in 13347 Berlin  
Telefon: (030) 44 01 77 80 | Telefax: (030) 44 01 77 81  
mail: [bezirk@die-linke-pankow.de](mailto:bezirk@die-linke-pankow.de)  
web: [www.die-linke-pankow.de](http://www.die-linke-pankow.de)  
V.i.S.d.P.: Sandra Brunner

Facebook: [facebook.com/LinkePankow](https://facebook.com/LinkePankow)  
Twitter: [twitter.com/linkepankow](https://twitter.com/linkepankow)  
Instagram: [instagram.com/linkepankow](https://instagram.com/linkepankow)

